



Kurz & Knapp

Bürgerbüro

Wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung ist das Bürgerbüro am Freitag, 23. November, geschlossen.

Apoplex-Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 28. November, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, 66538 Neunkirchen. Infos: Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202-180 oder Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

OV im Urlaub

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies Rolf Altpeter befindet sich vom 26. November bis einschließlich 30. November in Urlaub. In dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des Ortsvorstehers von seinem Stellvertreter Herbert Volz Römerstraße 119, 66540 Neunkirchen, wahrgenommen. Die Sprechstunden finden wie folgt statt:

Wiebelskirchen, Wibilohaus: donnerstags, 16.45 - 17.45 Uhr, **Münchwies, Feuerwehrgerätehaus:** mittwochs, 16.30 - 17.30 Uhr, **Hangard, Ostertalhalle:** mittwochs, 17.45 - 18.45 Uhr

Baumfällungen

Der Waldbestand im unteren Kasbruchtal hat inzwischen eine Höhe erreicht, die befürchten lässt, dass bei Sturmereignissen Bäume auf die durch das Tal verlaufenden Hochspannungsfreileitungen stürzen. Aus Sicherheitsgründen müssen daher die in Frage kommenden Bäume gefällt werden. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass der Saarforstbetrieb ab der 47. KW die erforderlichen Baumfällarbeiten durchführt.

Für Metal-Fans

Unter dem Motto „Wir bewegen die Stadt“ veranstaltet der Jugendbeirat der Kreisstadt Neunkirchen am Samstag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum Neunkirchen ein Metal-Konzert. Die Bands „Disabused“, „Chantz of Noise“ und „Outrage“ präsentieren Musik aus den Stilrichtungen Metalcore und Trashmetal. Karten zum Preis von 3 € sind im Vorverkauf im Jugendzentrum Neunkirchen und an der Rathaus-Info erhältlich.

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
HuwerLogo

Stadtmomente:
HuwerLogo

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Unsichtbare Boten „made in Neunkirchen“

NEWAYS Neunkirchen GmbH auf gutem Kurs



NEWAYS-Geschäftsführer Alois Fuchs zeigt Wirtschaftsminister Rippel und OB Decker ein elektron. Bauteil.

Aus den Ortsräten

Nachtragshaushalt 2007 wurde angenommen

Der Ortsrat Neunkirchen nahm in seiner Novembersitzung nach der Erläuterung durch Stadtkämmerer Kurt Stauch den Nachtragshaushalt einstimmig an. Michael Hoyer von der Stadtplanung informierte die Ortsräte über planerische Entwicklungen in der Innenstadt. Im Baugebiet „An der alten Ziegelei“, das teilweise als Mischgebiet ausgewiesen ist, entsteht zur Zeit ein Autohaus und ein Pennymarkt. Weiter wollen sich dort ein Tedimarkt, KIK, ein Getränkemarkt sowie eine Bäckerei ansiedeln. Im hinteren Bereich des Gebietes sind 25 Wohngrundstücke vorgesehen. Eines davon wurde bereits bebaut, sieben weitere sind verkauft. Weiter wird im Rahmen des Stadtumbaus West das ehem. Gasthaus Hebenthal an der Ecke Wellesweiler-/Mozartstraße abgerissen. Dort wird eine angelegte Freifläche entstehen.

Auch der Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies stimmte dem Nachtragshaushalt einstimmig zu. Peter Städler, Leiter der Tiefbauabteilung, informierte über den Stand der Einzelmaßnahmen 2007 in den Ortsteilen. Wolfgang Seyler, Schiedsmann für Hangard und Münchwies, teilte dem Ortsrat mit, dass er nach 15 Jahren sein Amt niederlege. Die Schiedsmannsstelle müsse so schnell wie möglich neu besetzt werden, so Ortsvorsteher Rolf Altpeter. Ein weiteres Thema war die Verkehrsproblematik in den Ortsteilen. Hier erarbeiteten die Ortsratsmitglieder Anregungen wie eine neue Parkregelung vor der

Postfiliale in der Eichendorferstraße in Wiebelskirchen, Ersatz des fehlenden Hinweisschildes „Zum Friedhof“ an der Einfahrt Martin-Luther-Straße, Beheben der „wildem“ Parksituation in einigen Straßen in Hangard (Höcherbergstraße, Zum Zimmermannsfels, Rohnstraße) und der Probleme beim Ein- und Ausstieg am Buswendepunkt vor der Schule in Münchwies.

Die Wellesweiler Ortsräte trafen sich in der Begegnungstätte der AWO zu Ihrer Sitzung. Auch hier wurde über den Nachtragshaushalt informiert und zugestimmt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Aufstellung des gemeinsamen Maßnahmenkatalogs für 2008. Schwerpunkt in der Diskussion war das Verlangen nach einem Verkehrsgutachten zur Situation des gesamten Durchgangsverkehrs mit den Schwerpunkten Ortsmitte, Brückenkopf und Hirschberg. Die Fortführung der Sanierungsmaßnahme in der Ortsmitte war ein zentraler Punkt der Diskussion. Einig war der Ortsrat darüber, dass diese ohne Unterbrechung weitergeführt werden muss. Darüberhinaus müsse auch der weiteren Ausbau des Parkplatzes „Haus Leibenguth“ so gestaltet werden, dass er nicht von LKWs befahren werden kann. Auch sollte hier ein neuer behindertengerechter Zugang zum Bahnhofs (Richtung Homburg) geschaffen werden.

Zum Thema Ortsmitte informierte der Ortsvorsteher Hans Kerth über die Arbeiten am „Stengel-

platz“. Dieser kann, wie vom Ortsrat gewünscht, nicht von der Homburger Straße her befahren werden. An der höchsten Stelle seien fünf Treppenstufen vorgesehen, wobei eine Begehung von der Rombachstraße barrierefrei möglich sei. Poller werden verhindern, dass er als Parkplatz missbraucht wird. Wasser und Stromanschlüsse für Veranstaltungen sind ebenfalls vorhanden. Weiterhin wurde Klage über die zunehmende Unsitte des Parkens schwerer LKWs in den Wohngebieten geführt. Hier müsste das Ordnungsmass vermehrt Kontrollen durchführen und für Ordnung sorgen. Der Ortsvorsteher berichtete auch über eine Ortsbegehung mit dem ZBN in der Grünanlage „Volkspark“ und dem neuen Kinderspielplatz. Dort werden über Winter noch Pflegemaßnahmen durchgeführt. Auch geht der Rundweg um den Angelweiher, der durch die ASH hergestellt wird, seiner Vollendung entgegen.

Ob als Bremslichtschalter in BMW's, als Türöffner-Elektronik in Audi-Modellen oder auch als Sensoren für die Automatik-Getriebe in DaimlerChrysler-Fahrzeugen - diese unverzichtbaren Kraftfahrzeugmodule begegnen uns unbewusst jeden Tag vielfach im Straßenbild.

Kaum bekannt dürfte daher auch sein, dass die genannten Produkte aus Neunkirchen stammen, genauer gesagt von der Firma NEWAYS Neunkirchen GmbH, eines der vielen innovativen Unternehmen, die an dieser Stelle bereits vorgestellt werden konnten.

Von der NEWAYS-Leistungsfähigkeit konnten sich dieser Tage Oberbürgermeister Friedrich Decker, der Leiter des Liegenschafts-amts Heinz Süßkind und der WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler bei einem Besuch der Firma ein Bild machen. Seit 1987 ist das aus der Hohe-Gruppe hervorgegangene Unternehmen am Gneisenauflöz ansässig und war damit eine der ersten Ansiedlungen im revitalisierten Grubengelände König.

NEWAYS ist spezialisiert auf die Entwicklung und die Produktion von elektronischen Baugruppen. Die Produkte kommen zum überwiegenden Teil in der Industrie-Elektronik (zum Beispiel als Steuerelektronik von Gabelstaplern), in der Messtechnik (etwa in der elektronischen Gebäude-

technik für verschiedene Verbrauchs-zähler) sowie - wie anfangs erwähnt - in der Automobilindustrie zur Anwendung.

Nach einigen Turbulenzen Ende der 90er Jahre befindet sich das Unternehmen seit seiner Übernahme durch den niederländischen NEWAYS-Konzern im Jahre 2002 wieder in ruhigem Fahrwasser mit guten Zukunftsperspektiven. Die Auswahl an Referenzen renommierter deutscher und internationaler Kunden ist beeindruckend und lässt auf eine gute Platzierung am Markt schließen.

„Wir sind kerngesund und heute so stark wie nie!“ - so Geschäftsführer Alois Fuchs selbstbewusst. Er hatte die Gäste gemeinsam mit Prokurist Manfred Sturm begrüßt. Fuchs ist der Mann der ersten Stunde und zugleich die gute Seele des Neunkircher Unternehmens. Stolz ist er insbesondere auf seinen hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeiterstamm. Erfreulich auch hier die Entwicklung. Seit der Eingliederung in die NEWAYS-Gruppe hat sich die Zahl der Beschäftigten von 50 auf derzeit 75 erhöht.

NEWAYS ist übrigens weltweit tätig und unterhält neben Werken im holländischen Mutterland Produktionsstätten in der Slowakei und in China. In Deutschland wird neben Neunkirchen noch in Kassel produziert. Insgesamt beschäftigt der Konzern rd. 1.800 Mitarbeiter.

Adventsbasar im FröbelKiGa



Der städt. Fröbelkindergarten in Wiebelskirchen lädt ein zum Adventsbasar am 28. November ab 15 Uhr. Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens bieten selbstgestaltete Adventskalender, -kränze, Weihnachtsdeko und selbstgebackene Weihnachtsleckereien. Für die Kinder gibt es ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten wie Basteln, Singen und einem Kaspertheater von Eltern für Kinder. Die Kleinen und Großen des Fröbelkindergartens freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Standesamt

In der Zeit vom 08.11. bis 14.11. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

02.11.: Mario Benjamin Winfried Otto Semle, Neunkirchen; Samantha Phoebe Costa, Neunkirchen; 05.11. Marlon Joel Schuler, Neunkirchen; 06.11. Andreas Müller, Ottweiler; 09.11.: Kimberly Sicks, Schiffweiler; Giuseppe Paolo D'Anna, Wiebelskirchen; 11.11. Maurice Leon Bernd Fuchs, Wiebelskirchen

Eheschließungen

08.11. Sylvia Martina Andrea Metz und M.A. Markus Müller, Neunkirchen

Sterbefälle

07.11. Jakob Lutz, Wiebelskirchen, 91 J; Maria Limburg, Neunkirchen, 77 J; Maria Bettinger geb. Ferner, Hangard, 89 J; 08.11.: Walter Egon Hans Lutz, Wiebelskirchen, 67 J; Elisabeth Maria Agathe Menden geb. Hoffmann, Neunkirchen 77 J; Hildegard Luise Graul geb. Zang, Neunkirchen, 97 J; 09.11.: Liese Lotte Elfriede Lauer geb. Gebhard, Furpach, 94 J; Maria Martha Romann geb. Raber, Wiebelskirchen, 94 J; 10.11.: Karl Rainer Buß, Wiebelskirchen, 63 J; Siegfried Adolf Leo Ronck, Wiebelskirchen, 74 J; Johanna Maria Hoffmann geb. Wagner, Wellesweiler, 82 J; 12.11. Irmgard Baus geb. Dorst, Wiebelskirchen, 79 J; 14.11. Anna Maria Knoke geb. Becker, Neunkirchen, 87 J;

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren Eheleute Renate und Wilhelm Degiulli, Kreuzberggring 2, Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 23. November 2007
Frau Magdalena Triem, Thomas-Mann-Straße 12, Neunkirchen, 90. Geburtstag am 25. November Herr Karl Steinsch, Unterer Markt 2, Neunkirchen, 92. Geburtstag am 27. November 2007

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

des Jahresabschlusses 2006
des Abwasserwerkes der Kreisstadt Neunkirchen

Gemäß § 24 (4) der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) in der Neufassung vom 22.12.1999, Amtsblatt S. 138, wird der Beschluss des Stadtrates vom 31.10.2007 über die Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Abwasserwerkes der Kreisstadt Neunkirchen öffentlich bekannt gemacht:

Gemäß § 4 der Betriebsatzung i.V.m. § 24 Abs. 3 der EigVO hat der Stadtrat der Kreisstadt Neunkirchen in seiner Sitzung am 31.10.2007 folgenden Beschluss gefasst:
Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2006 wird festgestellt.

Er setzt sich zusammen aus
- einer Bilanzsumme von 43.118.990,90 €
- Erträgen lt. Gewinn- und Verlustrechnung von 8.249.481,40 €
- Aufwendungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung von zus.: 8.527.195,92 €
ergibt Jahresverlust von 277.714,52 €.

Der Jahresverlust wird mit dem Gewinnvortrag (58.587,93 €) verrechnet.
Auf neue Rechnung werden 219.126,59 € vorgetragen.
Dem Oberbürgermeister und der Werkleitung werden uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes
„Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 3. September 2007 dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abwasserwerk der Kreisstadt Neunkirchen zum 31. Dezember 2006 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:
Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Abwasserwerk der Kreisstadt Neunkirchen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Durch § 4 der Verordnung des Mdl über die Prüfung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe und sonstigen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Sonderrechnung vom 22. Dezember 1999 wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen der EigVO sowie der Betriebsatzung) und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 124 KStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der EigVO sowie der Betriebsatzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren im Berichtsjahr durch den erwirtschafteten Jahresverlust belastet.

Saarbrücken, 3. September 2007
Public Audit Revision GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-
Dipl.-Kfm. Thomas Salz, Wirtschaftsprüfer
Dr. Hartmut Schenk, Wirtschaftsprüfer

Offenlegung
Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 liegen zur Einsichtnahme in der Zeit vom 22.11.2007 bis einschließlich 02.12.2007 im Rathaus, Zimmer 316, während der Dienststunden montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr öffentlich aus.

Neunkirchen, 12.11.2007
Decker, Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Beim Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt 2 Stellen

einer Gärtnerin/eines Gärtners
Fachrichtung Garten und Landschaftsbau
zu besetzen.

Voraussetzungen:

- Selbständiges Arbeiten als Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau
 - Erfahrung im Umgang mit Forstmaschinen (Motorsäge, Freischneider, Heckenschere) und Gefahrstoffen im Garten- und Landschaftsbau
 - Flexibilität in allen Arbeitsfeldern des Zentralen Betriebshofes sowie
 - Führerschein Klasse C 1E
Führerschein Klasse C ist von Vorteil.
- Wir erwarten**
- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gärtner/in (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)
 - Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit,
 - freundliches und zielstrebiges Auftreten.

Wir bieten Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung verfügt über einen Frauenförderplan und strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. Dezember 2007 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen.

Neunkirchen, 12.11.2007
Decker, Oberbürgermeister



Winter im Land

Den Räumdienst bitte nicht behindern

Es wird kalt im Lande und mit der Kälte kommen meist auch Frost und Schnee. Doch der Zentrale Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen ist gut vorbereitet. Schon Ende Oktober wurden die Fahrzeuge aufgerüstet, das Gerät für die Handstreuer einsatzbereit gemacht und die Silos mit Salz befüllt. So kann die Mannschaft des ZBN nun ohne Verzögerungen ausrücken.

Zunächst müssen beim Winterdienst die Hauptverkehrsstraßen gestreut bzw. geräumt werden, damit der Verkehr ungehindert fließen kann, und es beim ÖPNV nicht zu Behinderungen kommt. Da die Stadt Neunkirchen über ein sehr umfangreiches Straßennetz verfügt, wurden die einzelnen Straßen verschiedenen Prioritäten abhängig von der Gefährlichkeit und der Verkehrswichtigkeit zugeordnet. Deshalb werden die

Hauptverkehrsstraßen zuerst und unter Umständen auch mehrmals geräumt, bevor es in die Nebenstraßen geht.

Wenn es zu Behinderungen kommt, so die Erfahrung von Betriebsleiter Karl-Josef Scheer, liegt das leider häufig daran, dass manche PKW- und LKW-Fahrer trotz Gesetzspflicht noch keine Winterreifen aufgezogen haben. Da wird es für die Fahrer der schweren Räumfahrzeuge des ZBN schwierig, sich einen Weg durch die weißen Straßen zu bahnen.

Es ist Bürgerpflicht, die Gehsteige vor den Häusern von Schnee und Eis zu befreien. Dabei ist es jedoch wichtig, dass der Schnee am Rande des Gehsteiges aufgehäuft und nicht auf der angrenzenden Fahrbahn verteilt wird. Damit ist nämlich die Arbeit der Schneepflüge zunichte gemacht

und die Fahrbahnen sind schnell wieder genau so glatt wie vorher.

Zum Winter noch einige Hinweise des ZBN: Jeder Grundstückseigentümer ist verpflichtet, im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht den Gehsteig vor seinem Anwesen freizuhalten. Dies vermeidet Haftpflichtschäden und dient dem Schutz der Mitbürger, damit sie die Gehsteige sicher begehen können.

Übrigens dienen die im Stadtgebiet aufgestellten Streugutbehälter nur zur Selbsthilfe für die Bürger, wenn sie einmal mit ihrem Fahrzeug „hängen bleiben“, und nicht zum heimischen Gebrauch.

„Die Autofahrer möchten wir bitten“, so Scheer, „bei winterlichen Straßenverhältnissen - wo immer möglich - auf Parkplätze und eigene Grundstücksflächen auszuweichen und so die Straßen für den Winterdienst freizuhalten.“ ■



Stadtmomente: Spaziergang über den Alten Friedhof Scheib

Am Rande ...

Vor langer, langer Zeit zogen unsere Altvorderen mit Sauspieß, Pfeil und Bogen durch die Wälder, um Fressbares zu jagen und zu erlegen. In mühsamer Arbeit musste die Beute bei knurrendem Magen zerlegt und am Feuer gebraten werden, ehe sie verspeist werden konnte. Ein langwieriger Prozess, der große Anforderungen an die hungrigen Zweibeiner stellte.

Heute verläuft die Jagd einfacher. Zur Mittagspause verlässt man die Höhle und streift, ein paar Regentropfen verfluchend, zum nächsten Imbissstand, bestellt „e Rooschwoaschd“ oder „e Köriewaschd - awwa mit Pommes“ und fällt Sekunden später über die Beute her. Dies wird einem auf einem Pappteller gereicht und kann, unter zu Hilfenahme einer zerbrechlichen, zweizinkigen Gabel bejagt werden.

Dazu kommt, dass die Beute auch noch in Senf oder roter Currysauce getaucht ist. Oder man beißt gleich kurz und knapp in eine heiße Wurst. Schmatz und Schblatz hat man zwar dann das Fett am Revers oder die Sauce auf der Jacke, aber das wahre Gefühl, wenn die warmen Fleischstücke die Speiseröhre hinabtrutschen, ist die Bekleckerung wert.

In diesen rauen Tagen nun sorgen auch die diversen Weihnachtsmärkte oder auch Tanzbälle für die Bejagung der Atzung auf diese zeitgemäße Art.

Ein solcher Curryjäger war jüngst Sparkassenvorstand Fred Ricci, der zu später Stunde beim Herbstball Jagd auf eine Currywurst machte und in feinstem Herbstball-Bänker-Zwirn und mit großem Appetit eine Currywurst zur Strecke brachte.

Irgendwann hat einmal ein kluger Kolumnist geschrieben, diese Essgewohnheiten seien das „Endstadium der Evolution vom Sauspieß zum Computer, vom Jäger zum User“.

Leider fallen uns so schöne Formulierungen nicht ein. Wir stellen nur fest: Recht hat er. ■

Eine heldenhafte Gestalt mit wechselndem Standpunkt

Neunkirchen und seine Denkmäler - Heute: Der Walzwerker

Der Kerl sieht sehr mannhaft aus. Die rechte Hand greift in die Kragenöffnung des Hemdes, so als wolle sie heldenhaft das Hemd aufreißen, um in Opferpose einem imaginären Gegner die freie Brust zum Todesstoß oder -schuss hinzuhalten. So die private Deutung des Chronisten, die dem Schöpfer dieser Skulptur, Hans Bogler, stets ein dünnes Lächeln aberlangte.

Die Rede ist hier von der Skulptur „Der Walzwerker“ von Hans Bogler. Hans Bogler (1910 - 1994) ist unter den Neunkircher Künstlern ein besonderer. Er war ein bescheidener, stiller, auch frommer Mann, der allerdings auch, wenn er sich falsch beurteilt fühlte, zornig werden konnte. Durch und durch war der Kolpingsohn ein begeisterter Kunstschaffender. Er war längere Zeit Vorsitzender des Neunkircher Künstlerkreises. Trefend beschreibt Christof Trepsch im Stadtbuch: „Hans Boglers Werke... sind Dokumente einer Hinwendung zu christlich-religiösen Themen, was sicherlich vor allem

auch mit den erstarkten Kirchen in der Nachkriegszeit zusammenhängt, die eine Fülle von Aufträgen für die wieder aufzubauenden und neu zu errichtenden Kirchenbauten zu vergeben hatten.“ Mit der Mariensäule und dem Mutter-Kind-Denkmal am Stadtpark setzte sich Bogler ein Denkmal - und mit dem Walzwerker. Der „Walzwerker“ wurde 1938 „geboren“. Er stellt einen Arbeiter im Walzwerk dar. Trepsch sieht in ihm den Walzwerker „nach beendeter Schicht“. Der Guss erfolgte in der Gießerei des Neunkircher Eisenwerkes, wo der 1910 geborene Bogler arbeitete.

Trepsch erläutert: „Die Figur stand ursprünglich auf einem polygonalen Brunnensockel mit schmälere, sich zurücktreppe dem Fuß und war von einem quadratischen Wasserbassin umgeben... Die aufrechte, in leichtem Kontrapost stehende Männerfigur hat ihre Rechte zur Brust geführt und hält in der abgesenkten Linken eine Greifzange, die auf der

flachen Plinthe abgestellt ist. Die zur Brust geführte rechte Hand verleiht der Figur einen unverkennbar zeittypisch-heroischen Ausdruck, der durch den entschlos-



Der Walzwerker steht am NE-Verwaltungsgebäude.

senen, in die Ferne gerichteten Blick noch verstärkt wird.“ Der Künstler konzipierte den

Walzwerker 1938 als Brunnenfigur für den Garten des Feierabendhauses.

Nach der Zerstörung des Feierabendhauses im Zweiten Weltkrieg wurde die Figur vor das Verwaltungsgebäude hinter Tor 3 des Eisenwerkes gestellt. 1984 wechselte dieses Denkmal erneut die Position. Der Walzwerker kam vor das neue Verwaltungsgebäude im Kohlwald, dem ehemaligen Labor. 2002 wurde die Figur generalüberholt. Restaurator war die Firma Luck (Saarbrücken). Der Steinsockel wurde von der Hangarder Firma Glöckner instandgesetzt. ■

Neunkirchen wird verzaubert!

„Neunkircher Winterzauber“ im Alten HüttenAreal

In der Zeit vom 30. November bis zum 1. Januar findet erstmalig in Neunkirchen der „Neunkircher Winterzauber“ im Alten HüttenAreal statt.

Der „Neunkircher Winterzauber“ besteht aus neun Konzerten mit verschiedenen Künstlern und einem vielseitigen Programm.

Der belgische Bariton Marc Meersmann, der in Deutschland gastiert und bereits als Konzertsänger mit berühmten belgischen und ausländischen Orchestern auftrat, gibt als Gastgeber sein musikalisches Debüt im Saarland. Als Gäste von Marc Meersmann treten die Geschwister Charlotte & Jürgen Wendling, Anne Welte, - die aus Hamburg anreist -, Carla Schroyen, Sigi Oster, Freddy Birsset und viele weitere namhafte Musikkünstler auf.

Eberhard Schilling und Manfred Sexauer werden die Moderation übernehmen. Marc Meersmann wird durch das Genre Film- und Musicalsongs führen. Leichte klassische Musik und bekannte Weih-

nachtslieder gehören ebenso mit zu dem breit gefächerten Repertoire des in Belgien lebenden Baritons.

Alle Konzerte finden in einem winterfesten und beheizten Edeltzelt statt. Das in Neunkirchen beheimatete Feinschmeckerlokal „Grill Au Bois“ wird das Catering übernehmen und für einen kulinarischen Genuss während des ganzen „Winterzaubers“ zur Verfügung stehen.

An Sylvester gibt es um 19 Uhr eine große Silvester-Gala mit buntem Programm aus Show und Gesang. Höhepunkt zum Abschluss des „Neunkircher Winterzaubers“ wird das Neujahrskonzert sein, das vom Saarpark-Center präsentiert wird und in Neunkirchen in dieser Art Premiere feiert. Marc Meersmann wird, begleitet durch ein belgisches Orchester, diesen Höhepunkt zu einem absoluten Hörgenuss werden lassen.

Karten gibt's an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.eventim.de. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (22. - 28. November 2007)

Ausstellungen

bis 18. Dez
„Tunesien Impressionen“
Elisabeth Boßlet
Rathaus Galerie Neunkirchen
Kreisstadt Neunkirchen

bis 23. Dez,
jeweils Sa, 11-15 Uhr
Hannelore Seiffert
Galerie Neunkircher Künstlerkreis,
Langenstrichstraße 3,
Künstlerkreis Neunkirchen mit
Kulturverein Neunkirchen

Musik/Theater

Fr, 23. Nov bis 27. Jan 2008
„Dschungel“, Volker Lehnert
Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 31. Dez, jeden Do 16-19 Uhr
„Gerd Eich-Retrospektive
auf Leben und Werk“
Christuskirche
Evang. Kirchengemeinde
Neunkirchen

Märkte

Fr, 30. Nov, 20 Uhr
„Neunkircher Winterzauber“
Marc Meersman mit Gast Laurena
Zwischen den Hochöfen
Saarpark-Center Neunkirchen

Mi, 28. und Do, 29. Nov, 8-17 Uhr
Adventsmarkt KiGa Arche Noah
Ev. Kindergarten, Goethestraße
Ev. Kindergarten Arche Noah

Sport

Sa, 24. Nov, 14.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Bor. Neunkirchen -
Eintr. Bad Kreuznach
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Sa, 24. Nov
AH-Turnier des SSV Wellesweiler
Sporthalle Wellesweiler
SSV Wellesweiler

Do, 22. Nov, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung Café Ursula
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 24. Nov, 16 Uhr
2. Kegelfederliga Süd
TuS Wiebelsk./Rombach -
SK Münstermaifeld
Kegelhalle Zur Rombach
Deutscher Keglerbund

Sa, 24. Nov, 17 Uhr
Turn- und Sportgala
des TuS Wiebelskirchen
Sporthalle Wiebelskirchen
TuS Wiebelskirchen

Sonstiges

Sa, 24. Nov
60 Jahre Sportvereinigung
Hangard
Ostertalhalle
Sportvereinigung Hangard

Di, 27. Nov, 17-20.30 Uhr
Blutspende beim DRK
Schloßstr. 50/52
Deutsches Rotes Kreuz
OV Neunkirchen

Mi, 28. Nov, 16 Uhr
Apoplex Selbsthilfegruppe
Schloßstr. 50/52
Deutsches Rotes Kreuz
OV Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen

Tanz & Musik
„Vollmondtrommeln“
Mit Ethno Beats und Gästen

Donnerstag, 22. November
20 Uhr
Stummsche Reithalle

Rund und leuchtend steht der Vollmond am Himmel und übt seit alters her eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Amby Schillo, Bernhard Linz und Peter Bruna laden wieder alle trommelbegeisterten Fans zum Abtanzen in die Stummsche Reithalle ein. Für alle Freunde ethnischer Rhythmen und natürlicher erdiger Klänge, sei bemerkt, dass diese Veranstaltung wieder wie gewohnt an einem Donnerstag, stattfindet. Bei dieser Veranstaltung wird der Neunkircher Gitarrist Ro Gebhardt als Gast mit dabei sein.

Eintritt: 5 €
Karten an der Abendkasse

Marcel Adam
& „La fine équipe“
„Le beaujolais primeur est arrivé“

Freitag, 23. November
Samstag, 24. November
AUSVERKAUF

Jeweils 20.30 Uhr
Sonntag, 25. November
19.30 Uhr
Stummsche Reithalle
Die Veranstaltungen am Freitag



Marcel Adam & „La fine équipe“

und am Samstag sind bereits ausverkauft.
Für den Sonntag sind noch Karten erhältlich.

Eintritt: 12 €

Vorverkauf nur noch bei CTS
Eventim (u.a. bei Wochenspiegel
und Saarbrücker Zeitung) und online unter:
www.nk-veranstaltungen.de

Die Krankheit Alkoholismus - eine Krankheit auf den Tod
Ein Vortrag über die gesellschaftsfähigste Droge aller Zeiten

Mittwoch, 28. November
19.30 Uhr
Bürgerhaus Neunkirchen
Kleiner Saal

Als Referent für diesen hochinteressanten Vortrag konnte der Suchtberater Dietmar Mees gewonnen werden. Als Betroffener weiß er, wovon er redet. Er erzählt aus seinem Leben, wie er in die Sucht gekommen ist, wie er Hilfe bekommen hat, wie sein Therapieverlauf war und wie er seit 6 Jahren ohne Alkohol ein zufriedenes Leben führt. Seine Biografie kann man auch anhand von Bildern verfolgen. Er erklärt aber auch das Krankheitsbild Alkoholismus aus der Sicht eines Betroffenen. Die Schamgrenze ist bei diesem Thema immer noch sehr hoch. Deshalb scheuen sich die Menschen, sich über die heimtückische tödliche Krankheit zu

informieren und Vorträge über die Krankheit Alkoholismus zu besuchen. Angesprochen sind vor allem Angehörige von alkoholkranken Menschen, Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik, allgemein interessierte Menschen und Neugierige. Der Referent spricht auch über die Gerücheküche, die sich um die MPU, die Medizinisch-Psychologische Untersuchung, (bei Führerscheinentzug durch Alkohol und Drogen) auch „Idiotentest“ genannt, gebildet hat. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine offene Fragerunde.

Der Eintritt ist frei

Weitere Informationen sind unter www.dmees.de nachzulesen.

Anmeldungen und Informationen zu den Kursen der VHS Neunkirchen: Tel. (06821) 2900612

VHS Neunkirchen

Experimentieren und Malen mit
Erdfarben und Pigmenten
Workshop

Sonntag, 2. Dezember
Sonntag, 9. Dezember
jeweils 10 - 17 Uhr
Atelier Beethovenstraße 13,
Neunkirchen-Wiebelskirchen,

Mitzubringen sind Leinwände,
Karton, Farben, weiße Dispersi-



Atelier der VHS Kurse in Wiebelskirchen

onsfarbe, Pinsel, Gefäße und Tücher. Empfehlenswert sind auch Pausenimbiss und Getränke.

Für Rückfragen an die Dozentin kann die Telefonnummer in der VHS-Geschäftsstelle erfragt werden.

Verbindliche Anmeldungen bis:
23. November (für 2. Dezember)
30. November (für 9. Dezember)